

Mira Walthert

- | | |
|--|--------------------------------------|
| 04–11 Letraset | 50–53 Luzern im Winter |
| 12–19 Grundlagen
Typografie | 54–59 Skizzenbuch |
| 20–27 Vanitas | 60–63 Tausend und eine Orange |
| 28–33 Löwenanteil | |
| 34–37 Bauhaus
Leuchten | 64–71 Farbe bewegt |
| 38–41 Nikon AF | 72–73 Über mich |
| 42–49 Designs for a better London | |

Letraset

Regeln eröffnen
neue Möglichkeiten

Mit Letraset-Buchstaben entwickelte ich in kurzer Zeit verschiedene Entwürfe. Ich reduzierte meine Arbeit auf bestimmte Regeln: Bestimmte Muster, die Farben Rot und Schwarz und Versalien. Nach diesen Einschränkungen spielte ich mit Flächen und Überlagerungen. Ich blieb bei der analogen Technik, um die Serie von Konzert-Flyern zu gestalten.









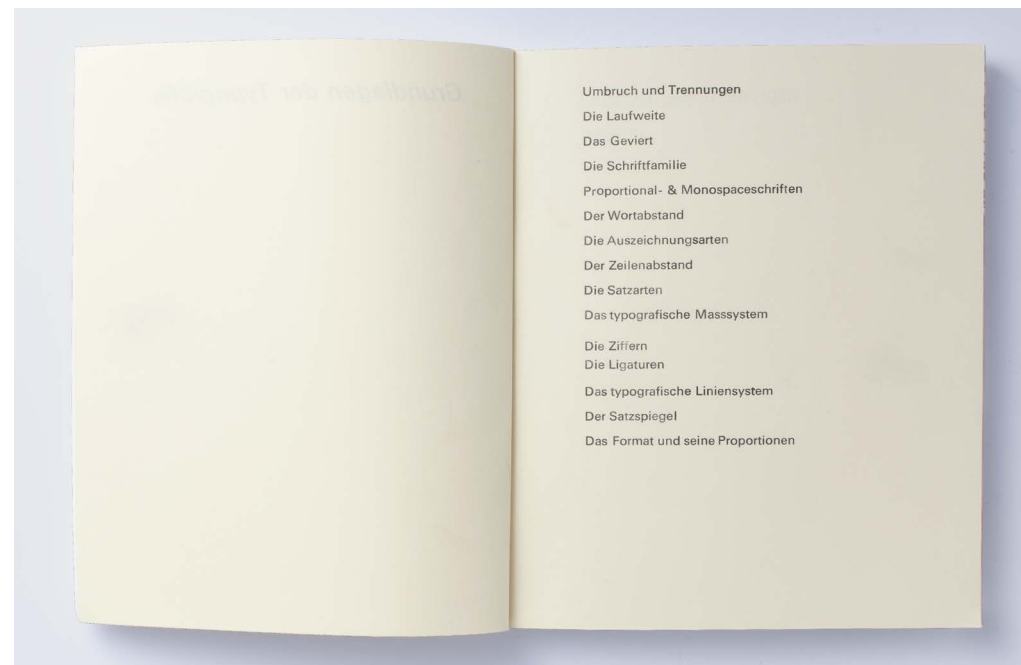
Grundlagen der Typografie

Ziffern sind
langweilig!

Weit gefehlt! Mit Ziffern lässt sich vieles anstellen. Ich will den Ziffern eine neue Bedeutung geben. So mache ich mir ein Spiel daraus, die Ziffern zu verfremden. Mit Wiederholungen, Spiegelungen und Verdoppelungen entstehen aus den Ziffern ornamentale Zeichen.

Mit der Ausarbeitung der Publikation erlernte ich sowohl die Grundlagen der Buchgestaltung sowie der Typografie. Das Inhaltsverzeichnis und die Themen-seiten habe ich in Bleibuchstaben gesetzt.






























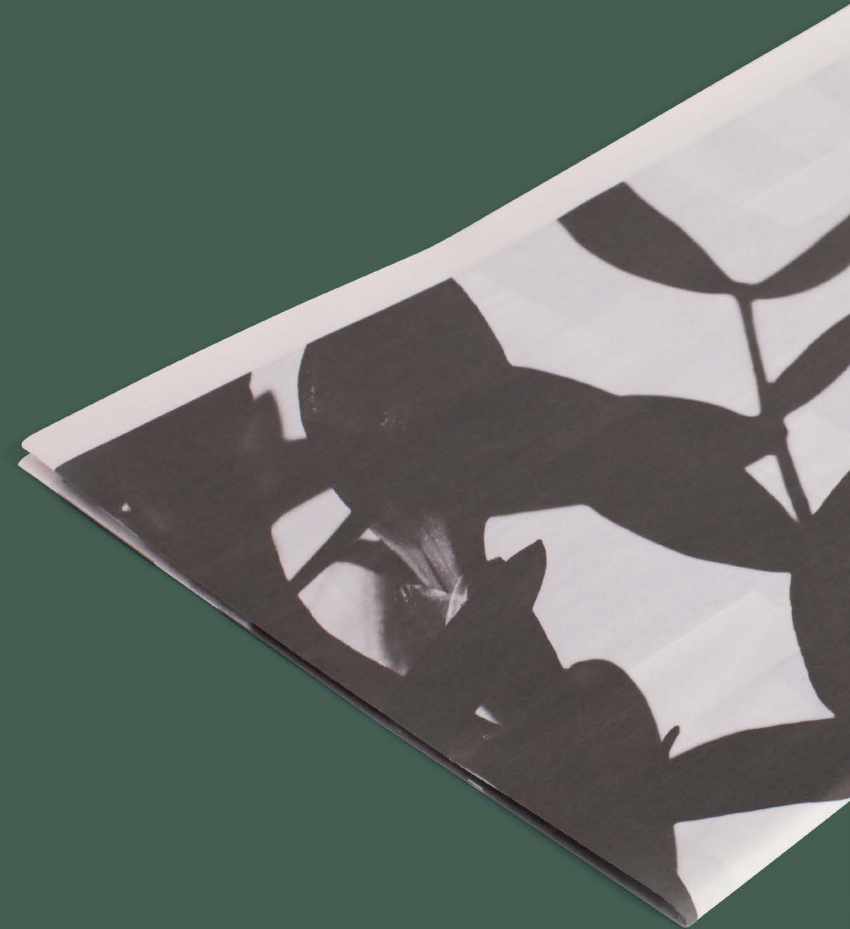


Vanitas

Erinnerungen
widerspiegeln das
Vergangene.

Für mich symbolisieren Blumen die Vergänglichkeit. Mit Begriffen zum Thema Vanitas und Makroaufnahmen von Blumen kreierte ich mehrere Collagen. Dramaturgisch zeigt die Zeitung das Verblühen einer Blume. Synonyme vom Wort Vanitas begleiten den Leser. Der Fokus liegt auf der Collage und dem Kontrast der beiden Gegensätze.

Die Abwechslung der digitalen und analogen Fotografie verstärkt diesen Kontrast.







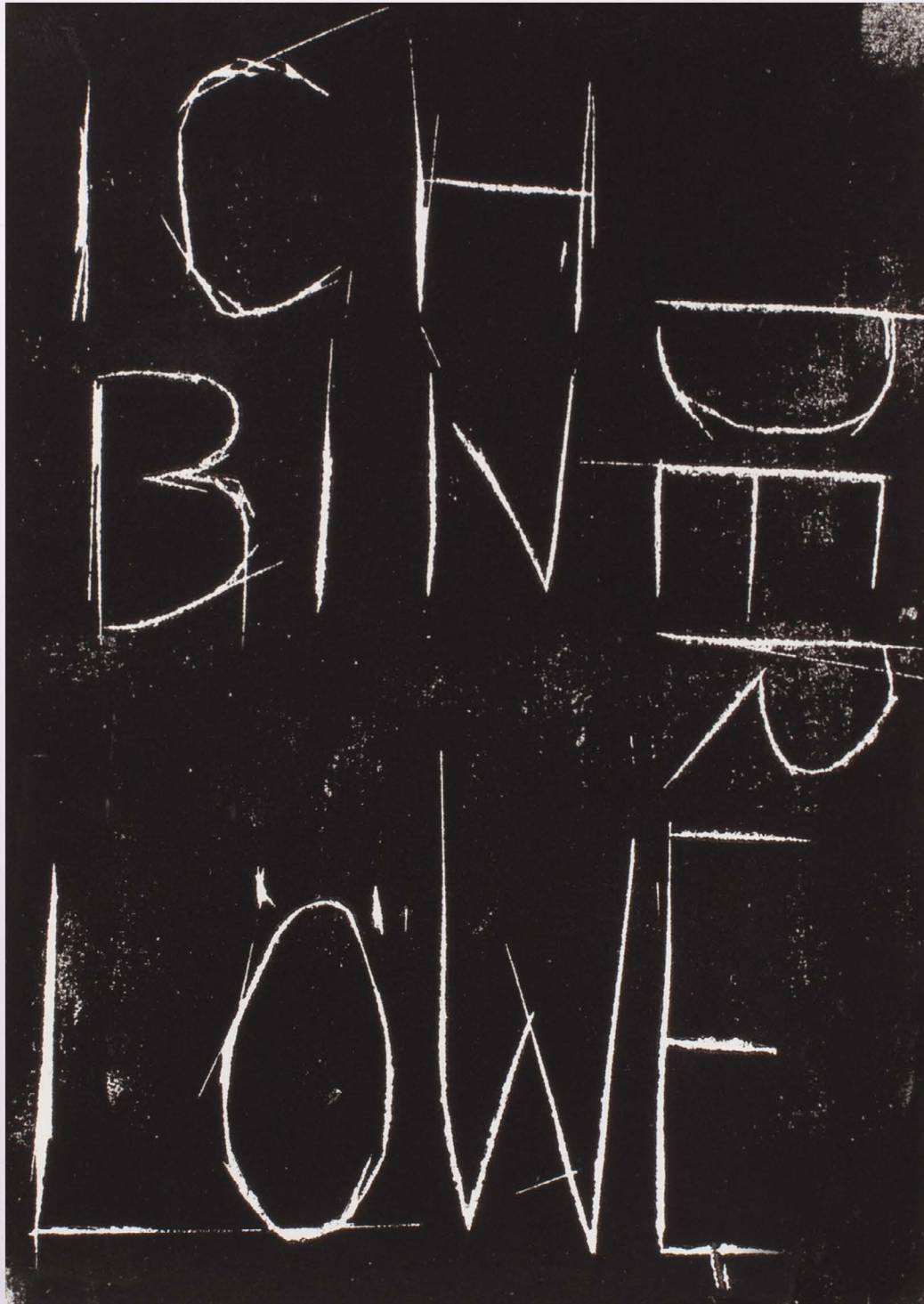


Löwenanteil

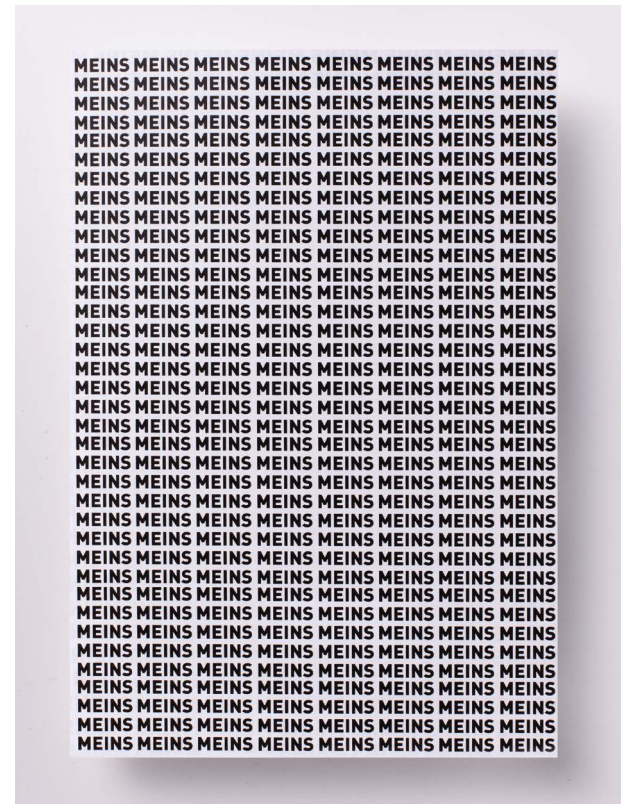
Ich will ein
Löwe sein.

Wer will kein Löwe sein? Der Begriff Löwenanteil entstammt aus einer Fabel aus dem römischen Reich. Esel, Fuchs und Löwe sind auf der Jagd. Nach dem Erlegen der Beute befiehlt der Löwe dem Esel diese aufzuteilen. Der Esel verteilt sie in drei gleich grosse Drittel. Da zerreisst ihn der Löwe mit voller Wucht. Daraufhin fragt der Löwe den Fuchs, den Fang aufzuteilen. Dieser überlässt die Beute bis auf ein kleines Stück dem Löwen. Im Auftrag der Allgemeinen Plakatgesellschaft (APG) habe ich mich zum Thema «teilen» mit dem Löwenanteil auseinandergesetzt. Ich schaffte einen Bezug zum Konsum unserer Gesellschaft mit dem typischen Konsumprodukt, der Alu-Dose. Der farbenfrohe Hintergrund ist ein Symbol für die riesige Auswahl an identischen Produkten. Mein Plakat lässt dem Betrachter einen grossen Interpretationsspielraum und regt zum Nachdenken an.





Löwenanteil





Bauhaus Leuchten

Design Klassiker aus dem Bauhaus

In dieser Arbeit lernte ich das Bauhaus kennen. Vertieft beschäftigte ich mich mit den Designern und erstellte anhand der drei ausgewählten Leuchten eine kleine Broschur. Sowohl die Objekte, wie auch die Persönlichkeiten der Designer und Designerin kommen dabei zum Ausdruck.



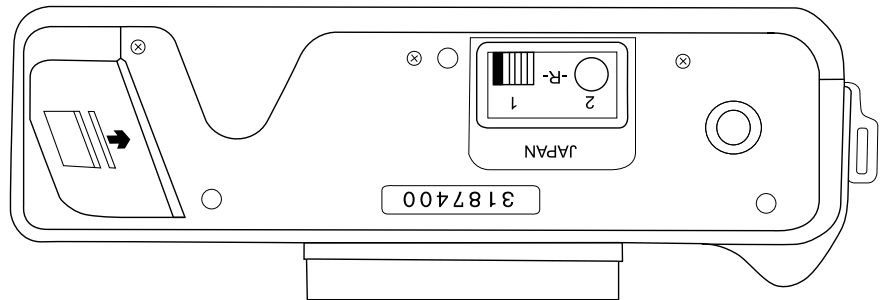
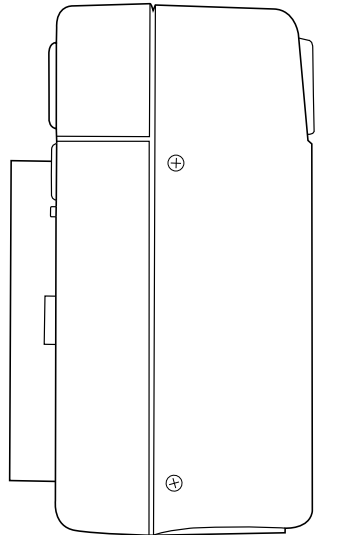
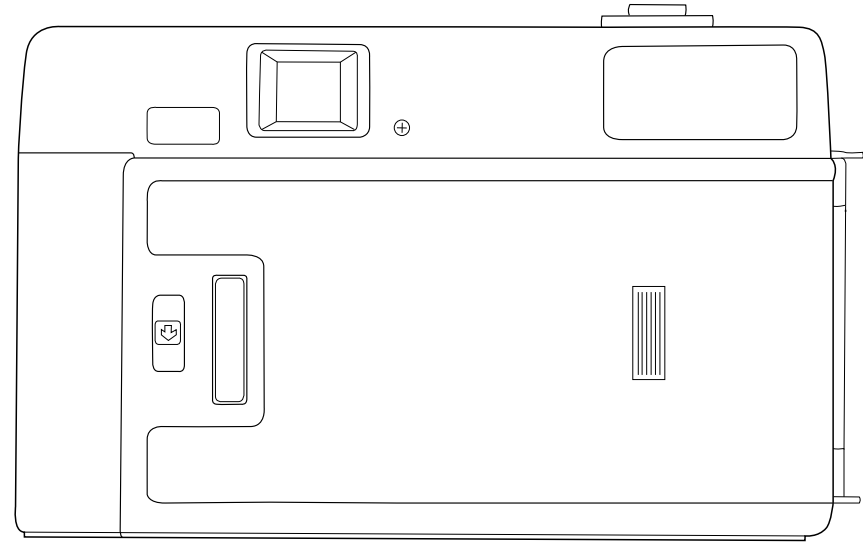
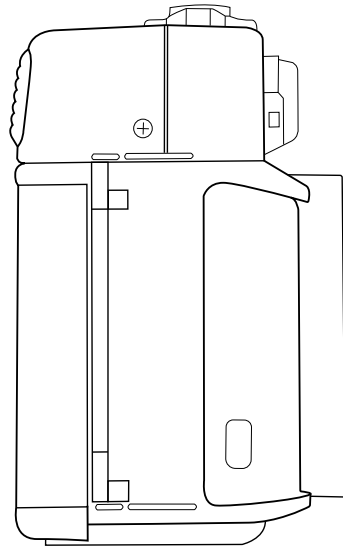
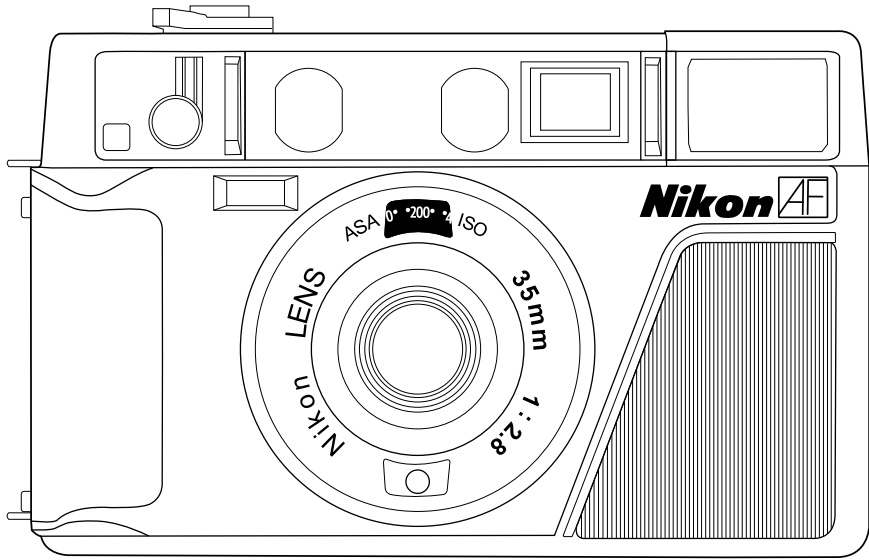
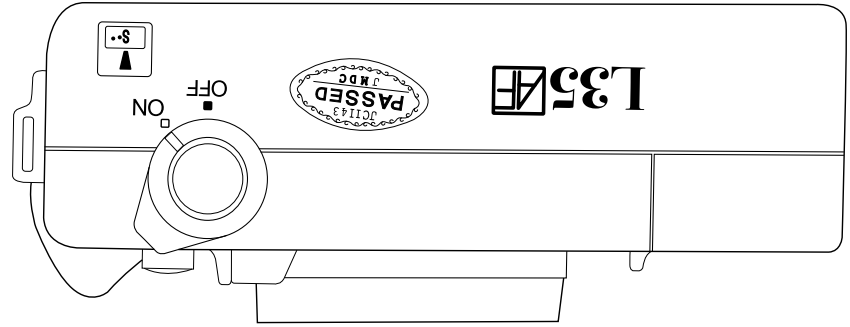


Nikon AF

Linien führen zum
Objekt

Mit Hilfe von Reproduktionsfotografien entstanden diese digitalen Zeichnungen. Als Objekt habe ich eine alte analoge Kamera gewählt. Ich erarbeitet die Abwicklung und illustrierte alle Seiten.





Designs for a better London

Eine Fülle von Entdeckungen verpackt in einem Buch

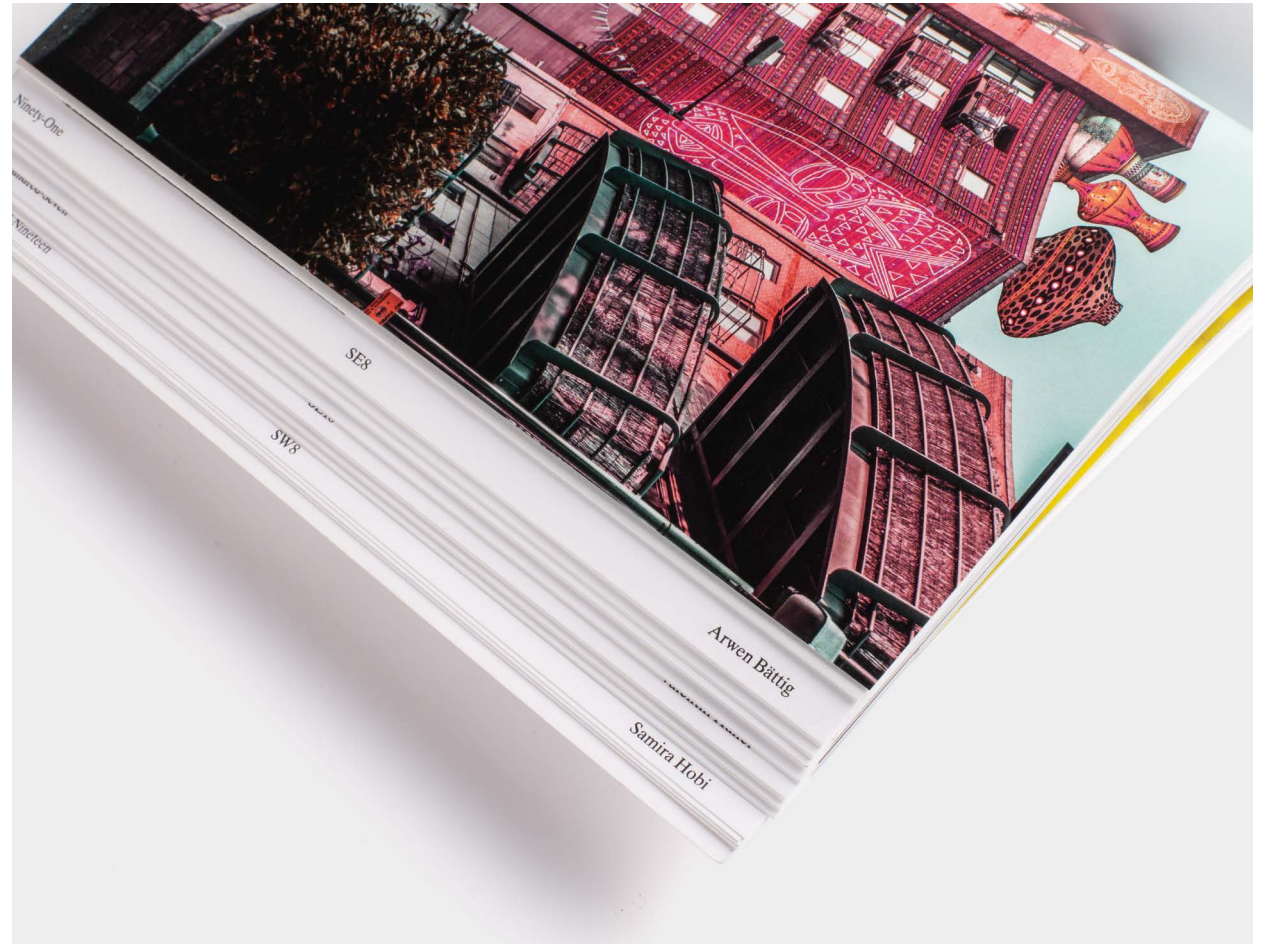
Während meines zweiwöchigen Sprachaufenthalts in London suchte ich in dem zugeteilten postal code NW5 nach einer Intervention und setzte sie bildlich um. Mit sechs ausgewählten Fotografien und einem passenden Text portraitierte ich den Stadtteil. Später in Luzern habe ich das erarbeitete Material von 29 Studierenden erhalten und daraus ein funktionierendes Layout entwickelt.

Das Buch ist klar sichtbar in Text und Bild aufgeteilt, die Navigation ist seitlich senkrecht angeordnet, die Interventionen sind in ausklappbaren Bogen zwischen den Bild- und Textseiten angeordnet.

Mein Buch ist ein Zeitdokument. Die Stadt ist immer in Bewegung und wird ständig erneuert. Die Bilder sprechen für sich und mit einem klaren Layout führe ich durch die Fülle von Eindrücken und das Chaos der Stadt London.









Luzern im Winter

Grüsse von Heinz aus Luzern

Heinz ist eine Skulptur auf einem Verkehrskreisel in Luzern. Im Winter verändert sich sein Erscheinungsbild. Ich habe Heinz mit einer Skiausrüstung zeichnerisch ausgestattet. So bekommt der Effekt des Überdrucks mehr Ausdruck. Die Reduktion auf die drei Farben verleiht der Karte eine zeichnerische Qualität.





Luzern im Winter



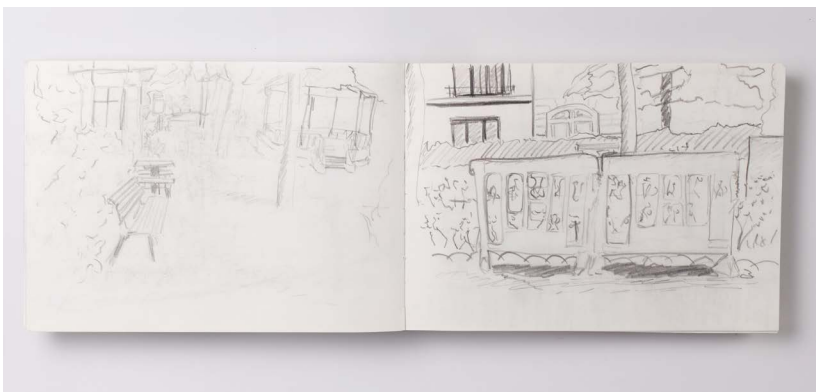
Skizzenbuch

Erkundungen mit dem Stift

In Paris habe ich im kleinen Park *Square Adolphe-Chérioux* mein Skizzenbuch gefüllt. Ich entdeckte und erkundete diesen Park. Meine eigenen zeichnerischen Fähigkeiten habe ich dadurch erweitert.

Erstaunlich, dass ich zwei Wochen lang am gleichen Ort war und immer wieder Neues entdeckte!







Tausend und eine Orange

Muster, Farben und Formen

Ich gestaltete eine Postkarte im Siebdruckverfahren. Dabei lernte ich dieses für mich neue Handwerk und die Drucktechnik kennen. Ich untersuchte viele unterschiedliche Farbkombinationen. Spannung wird durch die Überdrucke der zwei Farben erzeugt. Dadurch bekommen die einzelnen Postkarten einen eigenen Charakter.





Tausend und eine Orange



Farbe bewegt

Farbe schafft Raum
und Bewegung.

In dieser Farbstudie beschäftigte ich mich mit dem Verhalten der Farbe. Daraus entstanden verschiedene Entwürfe. Durch die Farbverläufe entsteht eine Räumlichkeit. Die Farbe fließt ineinander, es entstehen klare Konturen und Kontraste. Der Farbauftrag von transparent zu deckend unterstützt die Bewegung im Raum.









Mira Walthert

Ich bin Mira Walthert, 18 Jahre alt und zurzeit besuche ich mit grosser Begeisterung das dritte Ausbildungsjahr der Fachklasse Grafik Luzern.

Menschen und ihre verschiedenen Geschichten, Zusammenhänge und Hintergründe interessieren mich. Die Arbeit im Team inspiriert und fordert mich, meine Ideen zu hinterfragen. Dadurch entstehen neue Lösungen.

Bei der Umsetzung einer Idee ist das Experiment ein Mittel zum Weg. Dabei versuche ich auf neue Ansätze zu stossen. Mir gefällt eine klare Bildsprache. Ein konzeptionelles und strukturiertes Vorgehen ist mir wichtig.



Kenntnisse

InDesign	Sehr gut
Photoshop	Sehr gut
Illustrator	Gut
Lightroom	Gut
Deutsch	Muttersprache
Französisch	Grundkenntnisse
Englisch	Gut

Ausbildung

2012 – 2016	Sekundarschule Willisau
2015	Grundlagenkurs Grafik, Luzern
2016 – 2020	Fachklasse Grafik Luzern, Schweiz

Besondere Interessen

Korbball Spielerin National Liga B
Korbball Trainerin Juniorinnen
Bildende Kunst
Film
Kochen

Kontakt

mira.walthert@gmail.com
++41 79 291 83 43